



Peer Learning und Peer Reviews

im Kontext der europäischen Berufsbildungspolitik

Isabelle Le Mouillour

*Leiterin Arbeitsbereich „Berufsbildung im internationalen Vergleich, Forschung und Monitoring“
Bundesinstitut für Berufsbildung
LeMouillour@bibb.de*

*Fachseminar: „Lernen von Anderen in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit“
Montag, 23.06.2025, 9:00 – 12:00 Uhr*

Kontext: Europäische Berufsbildungspolitik

1992: Vertrag von
Maastricht

Bildung ist formal als EU-Kompetenzbereich anerkannt:

„Die Gemeinschaft trägt zur Entwicklung einer qualitativ hochstehenden Bildung dadurch bei, dass sie die **Zusammenarbeit** zwischen den Mitgliedstaaten fördert und Tätigkeit der Mitgliedstaaten unter strikter **Beachtung der Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Lehrinhalte und die Gestaltung des Bildungssystems** sowie der **Vielfalt** ihrer Kulturen und Sprachen erforderlichenfalls unterstützt und ergänzt.“

Methode der offenen Koordinierung

Komplexes System mit konkretem Ablauf:

- Festlegung gemeinsamer Ziele,
- Übersetzung in nationale Politiken,
- Entwicklung von Indikatoren und Benchmarks,
- Regelmäßige Berichterstattung,
- **Peer-Review und gegenseitiges** Lernen sowie
- Ableitung von Empfehlungen und Leitlinien

„Gemäß dem **Subsidiaritätsprinzip** liegt die Zuständigkeit für die Politik im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung in erster Linie bei den Mitgliedstaaten, wohingegen die **Europäische Union lediglich eine unterstützende Rolle wahrnimmt**. Einige Herausforderungen sind jedoch allen Mitgliedstaaten **gemeinsam** – der grüne und der digitale Wandel, der Fachkräftemangel und die Missverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt. **Deshalb müssen die Staaten gemeinsame Antworten finden, zusammenarbeiten und voneinander lernen**“ (EU Parlament)

C 445/102

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

29.10.2021

Donnerstag, 17. Dezember 2020

P9_TA(2020)0373

Empfehlung des Rates zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 17. Dezember 2020 zu der Empfehlung des Rates zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz (2020/2767(RSP))

(2021/C 445/13)

EMPFEHLUNGEN

EUROPÄISCHES PARLAMENT UND RAT

EMPFEHLUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 18. Juni 2009

zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2009/C 155/01)

2.5.2018

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

I

(Entschließungen, Empfehlungen und Stellungnahmen)

EMPFEHLUNGEN

RAT

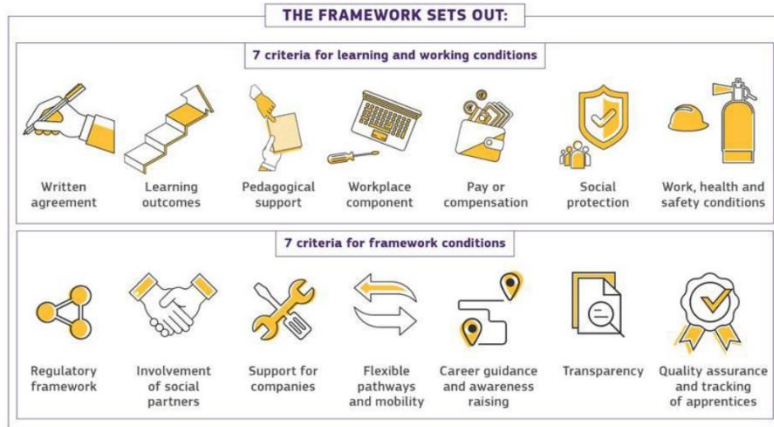
EMPFEHLUNG DES RATES

vom 15. März 2018

zu einem Europäischen Rahmen für eine hochwertige und nachhaltige Lehrlingsausbildung

(2018/C 153/01)

Peer Learning zu den 14 Kriterien



EMPFEHLUNGEN

RAT

EMPFEHLUNG DES RATES

vom 15. März 2018

zu einem Europäischen Rahmen für eine hochwertige und nachhaltige Lehrlingsausbildung

(2018/C 153/01)

Koordination: Europäische Kommission

Akteure: Benchlearning Koordinatoren in den Mitgliedsstaaten

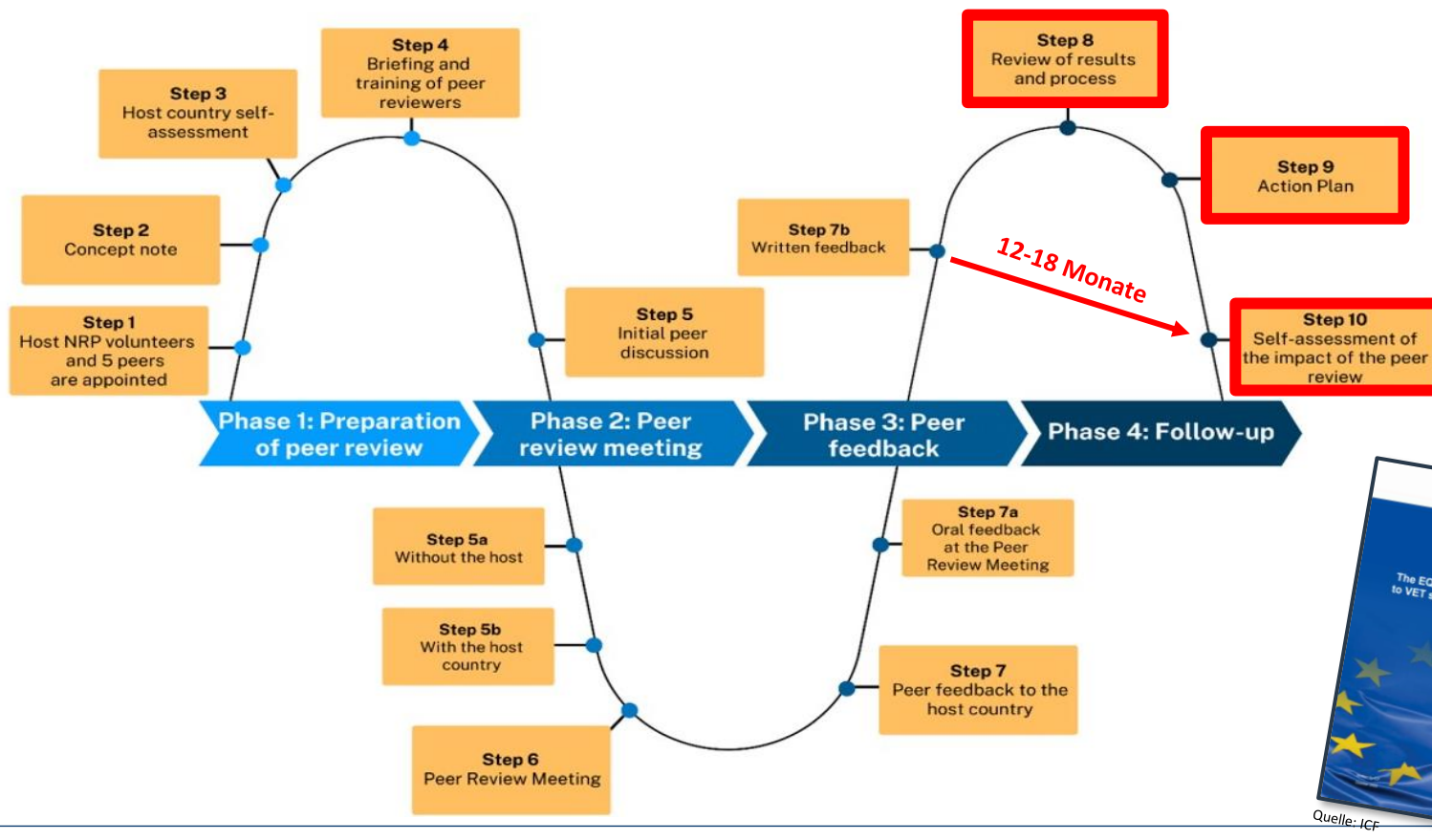
Inhalte: jeweils 1 Kriterium pro Sitzung, bei Bedarf mehrere Sitzungen

Verfahren:

1. Koordinator meldet Informations-/Austauschbedarf bei der EU Kom
2. Andere Koordinatoren melden sich, um Input zu leisten
3. In der Sitzung: Berichte über 1-3 Fälle; Frage/Antwort-Runde

2.5.2018

Peer Review im Rahmen von EQAVET



Quelle: ICF

Vergleich Peer Learning und Peer Review - Erfahrungsbericht

	Peer Learning (Kriterien)	Peer Review (EQAVET)
Kontext	Freiwillige Aktivität / EU Empfehlung	Freiwillige Aktivität / EU Empfehlung / Projektförderung
Ziele	Gegenseitiges Lernen Austausch über	Identifikation wichtigster Herausforderungen und verbesserungswürdiger Bereiche
Anwendung bzw. Umsetzung	berufsbildungspolitische Initiative, Gestaltungsoptionen zu den einzelnen Kriterien eruieren	Entwicklung von Lösungsansätzen
Teilnehmende	Entscheidungsträgern und -trägerinnen in Berufsbildungspolitik und –planung der Mitgliedsstaaten	
Wirksamkeit	Nicht nachgehalten; abhängig von Mitgliedsstaaten	Nachgehalten: Formulierung von Empfehlungen / Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten
Gestaltung	Tagesordnung	Berichte und Leitfäden
Leitung	Moderation	KollegInnen des revieweten Landes

Vergleich Peer Learning und Peer Review - Erfahrungsbericht

Vergleichende Perspektive

Bewertung	Peer Learning (Kriterien)	Peer Review (EQAVET)
Vernetzung Aufbau einer Community of Practice	✓ Etwas beliebig in der Konstellation	✓ Verstärkter Austausch mit europäischen Partnern auf Basis von verbesserter Expertise
Wechselseitiges partizipatives Lernen aus unterschiedlichen Perspektiven	✓ ‚Augenhöhe‘	✓ ‚Augenhöhe‘
Format	✓ Flexibles	✓ Festgelegt; strukturierte Analyse
Aufwand	✓ Gering; ‚leicht‘ zu organisieren	✓ Umfangreiche Vorbereitung und Dokumentation
Empfehlungen aus dem europäischen Ausland (Out of the Box)	Keine Empfehlungen Geringe Kontextualisierung	✓ Fundierte Empfehlungen; Entwicklung des Verständnisses für die Fragestellung (Reviewer/Reviewte)
Bearbeitung von berufsbildungspolitischen Fragestellungen	✓ Austausch von Beispielen	✓ Intensiv, insb. über Berichtserstattung, Follow-up prozess
Nachhaltigkeit / Verstetigung	✓ Schwer messbar/dokumentierbar ✓ Nicht über Prozess gesichert	✓ Dokumentiert, adressatengerechte Publikationen; Transfer/Adaption im Blick

Fazit

Die Beispiele zeugen der **Relevanz** und dem **Nutzen** von Peer Learning und Peer Review, aber auch des spezifischen europäischen **Kontext**.

Peer Learning und Peer Reviews im Kontext des gegenseitigen Lernens

- mit ihren **spezifischen Zielsetzungen**
- an **unterschiedliche Stadien/Phasen**

der internationalen Zusammenarbeit einzusetzen.

Die **Dokumentation** sollte Bestandteil der beiden Verfahren sein, da sie wesentlich zur Nachhaltigkeit der Ergebnisse beiträgt – sie spielt allerdings bei den Peer Learning eine untergeordnete Rolle -.

Eine **Moderation bzw. Koordination** ist bei beiden Verfahren notwendig. Die Koordination sollte sowohl methodisch als auch inhaltlich (Expertise der verschiedenen Berufsbildungssysteme und fachlichen Fragestellungen) agieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gern beantworte ich Ihre Fragen